

# Müritzfest feiert eine farbenfrohe Rückkehr

Von Ingmar Nehls

Nach zwei Jahren Corona-Pause haben die Warener wieder ihr Stadtfest genießen dürfen. Ein guter Auftakt mit Fehlerchen, wie die Macher finden.

**WAREN.** „Bewährtes bewahren und Neues wagen“ lautete das Motto, unter dem der Feldberger Festwirt Thomas Pfitzner das 67. Müritzfest am Wochenende veranstaltete. Zwei Jahre lang mussten die Bewohner und Gäste des Heilbads auf die Rückkehr des Traditionsfestes, das wieder mit dem Schützenfest zusammengelegt wurde, warten. Entsprechend groß war auch die Freude über das Programm. So versammelten sich Hunderte Menschen am Samstagvormittag an den Straßen, um sich den Umzug anzuschauen. Vereine und Firmen stellten 28 verschiedene Bilder auf die Beine, eines bunter als das andere.

Noch bis heute kann man darüber abstimmen, wer den Wanderpokal „Bunter Bolterwagen“ bekommen soll. Dafür muss man eine Mail an kultur@waren-mueritz.de schicken und drei Punkte geben, dem Zweitliebsten zwei und dem Drittliebsten einen Punkt.

Für etwas Verwunderung hatte am Freitagabend die Lasershow mit Feuerwerk gesorgt. Die wurde nämlich auf 23.15 Uhr verschoben, was auch der Nordkurier berichtet hatte. Einige Warener hatten sich allerdings noch auf 22.45 Uhr eingestellt und waren dann schon besorgt, dass dieses Highlight ins Wasser fallen könnte. „Wir wollten ursprünglich bis 1 Uhr Programm anbieten. Doch das wurde dann recht kurzfristig auf 24 Uhr begrenzt und dadurch ergaben sich Veränderungen“, sagte Thomas Pfitzner.

Für ihn war das Fest eine Feuertaupe unter besonderen Bedingungen, denn er hatte nicht die normale Vorbereitungszeit wie vor den Corona-Einschränkungen. Erst im April hatte Pfitzner die Planungssicherheit. Nicht



Weit zu sehen: Das Müritzfest ist zurückgekehrt. Das Feuerwerk wurde schon am Freitagabend über der Müritz abgeschossen.

FOTO: ANDRÉ PRETZEL



So sah der lange Umzug aus der Vogelperspektive aus.

FOTO: ANDRÉ KLEVENOW



Die Vier-Tore-Musikanten sorgten für gute Stimmung.



Der Mittelaltermarkt mit Gauklern und Musikern war eine gute Idee.



Am Straßenrand warteten die Müritzer und Urlauber auf den Umzug.

FOTOS: I. NEHLS

alles könne man natürlich auf die Pandemie schieben, räumt Pfitzner ein. „Wir üben, lernen dazu, spielen müssen noch besser werden und nicht alles, was ich als selbstverständlich angesehen hatte, sahen die Partner auch so. Ich weiß jetzt aber, wo ich

genauer nachfragen muss“, sagte Thomas Pfitzner.

### Bürgermeister sieht das Fest als gelungen an

Eine Auswertung mit dem Veranstalter und innerhalb der Verwaltung werde es erst in den kommenden Tagen geben, sagte Warens Bürger-

meister Norbert Möller (SPD) am Sonntag.

Unter Beachtung der Umstände habe Möller das Müritzfest als einen weiteren Höhepunkt in der Stadt auf dem Weg zurück zum öffentlichen Leben wahrgenommen und schätze es als gelungen und einen guten Anfang ein.

beleben konnten“, sagte Möller. Die Lasershow sei unterschiedlich wahrgenommen worden. „Ich persönlich fand es nicht schlecht, nur werde ich mit dem Veranstalter bei der Auswertung auch darüber reden, wie man zukünftig diese aus meiner Sicht gelungene Lasershow noch besser von allen Betrachtungsrichtungen wahrnehmen kann. Bedanken möchte ich mich bei allen am Festumzug beteiligten Firmen, Vereinen und Verbänden. Sie haben zum guten Gelingen des Festumzuges beigetragen. Was hierbei aber auch aus meiner Sicht schon im kommenden Jahr wieder anders gestaltet werden muss, ist die musikalische Begleitung des Festumzuges. Hier war die Kritik berechtigt und nahm so leider dem Festumzug die dazugehörige noch bessere Stimmung“, sagte Möller, der sich bei der Schützenzunft Waren bedankte, die mit ihren zahlreichen Wettbewerben das abwechslungsreiche Müritzfestprogramm bereicherten.

Wer sich in Waren warm gefeiert hat, kann schon am kommenden Wochenende in Röbel beim Seefest weitermachen und dann steigt auch schon das 39. Rechliner Müritzfest vom 21. bis zum 24. Juli.

**Kontakt zum Autor**  
i.nehls@nordkurier.de